



UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA  
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

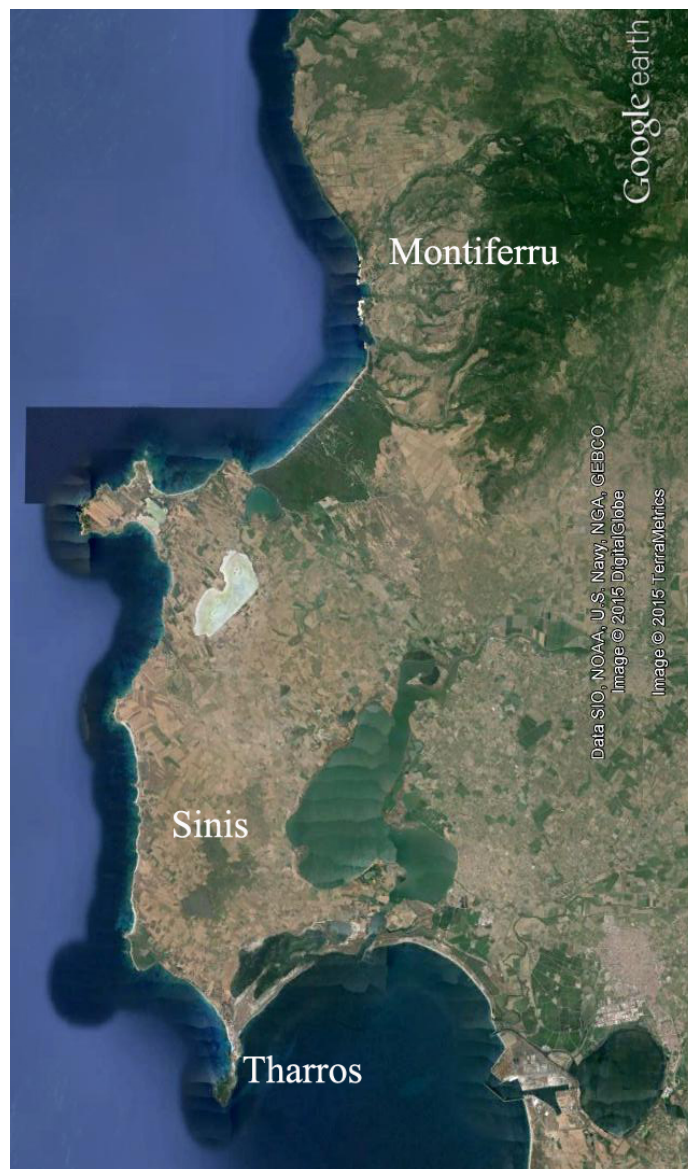
# Archäologischen Bezirk von Tharros

Patrimonio culturale  
**SARDEGNA** Virtual Archaeology



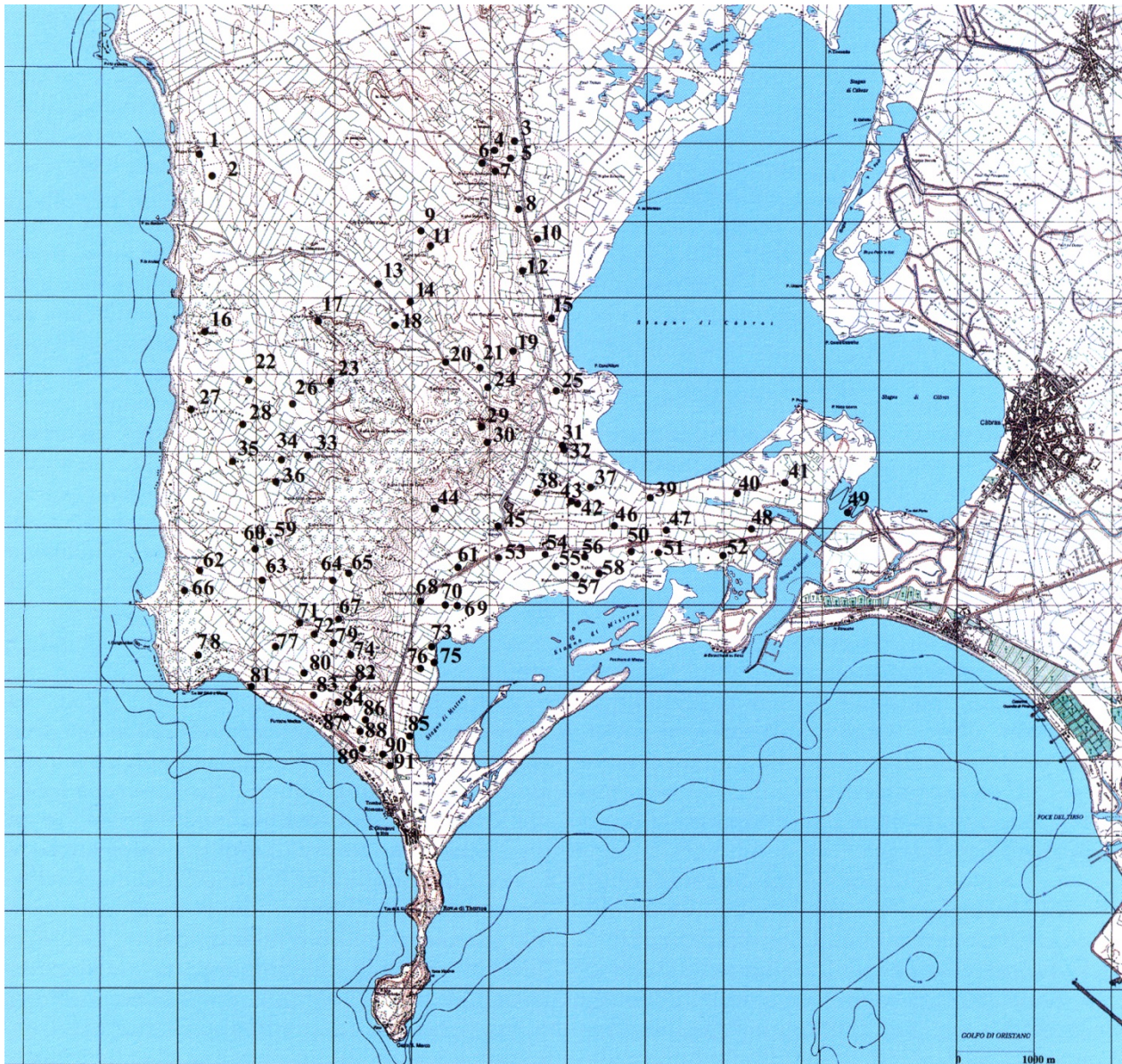
## ■ Das Territorium in Punischer Zeit

Die Stadt Tharros wurde im Sinis gegründet, einem Territorium, das für menschliche Siedlung gut geeignet ist aufgrund des einfachen Zugangs zum fischreichen Golf von Oristano, des reichlich vorhandenen Wilds, der Fruchtbarkeit des Bodens sowie der Erzvorkommen des Montiferru, er wenige Kilometer in nördlicher Richtung liegt (Abb. 1).



**Abb. 1** - Das Territorium von Sinis und des Montiferru mit Bezug auf Tharros (von Google Earth. Überarbeitung von C. Tronchetti).

Die intensiven Spuren der Anthropisierung des Territoriums in der punischen Zeit ab dem 6. Jahrhundert v. Chr. belegen, dass die Stadt nicht nur dem Handel diente, sondern auch der wirtschaftlichen Nutzung der lokalen Ressourcen (Abb. 2).



**Abb. 2** - Punische Siedlungen des Sinis (aus: DEL VAIS 2015)

Die Ausbreitung der punischen Siedlungen im Territorium nahm im Laufe der Zeit zu und fand ihre größte Ausbreitung zwischen dem 4. und dem 3. Jahrhundert v. Chr. Bevorzugt wurden dabei die Ebenen sowie die tiefer gelegenen Teile der Hügel, während die Anhöhen nur sporadisch besiedelt werden, oft unter erneuter Nutzung vorausgehenden nuraghischer Bauwerke. Das Phänomen der erneuten Nutzung ist auch aus anderen Situationen wie dem Bezirk des Schachttempels von Cuccuru S'Arriu bekannt, vor dem eine kleine Kultstätte errichtet wurde (Abb. 3-4).



**Abb. 3** - Die punische Kultstätte vor dem nuraghischen Schachttempel von Cuccuru S'Arriu  
(aus: DEL VAIS 2015)



**Abb. 4** - Teil der Votivgabe des punischen Sacellums von Cuccuru S'Arriu (aus: DEL VAIS 2015)

Insgesamt kann gesagt werden, dass die punische Präsenz im Territorium bestimmten Kriterien folgten, die auf die bestmögliche Nutzung des Lands und der Ressourcen ausgerichtet waren. Die Rationalität der Verteilung der Siedlungen führte dazu, dass sie auch während der gesamten Zeit der römischen Republik bis zum radikalen Wandel in der Kaiserzeit genutzt wurden.

Die gefundenen ländlichen Siedlungen sind selten sehr groß und die Mehrzahl besteht aus relativ kleinen Orten. Es ist möglich, eine hierarchische Organisation des Territoriums festzustellen, bei der die größeren Orte die koordinierende Funktionen hatten und als Sammelstellen für die landwirtschaftlichen Erzeugnisse des Territoriums dienten, die dann nach Tharros geleitet wurden. Die Stadt wiederum verteilt ihre Produktion sowie die Importe wie die attische Keramik im gesamten Territorium.

Es sind Spuren von einigen Kultstätten erhalten, die einer weiblichen Schutzgottheit geweiht waren, die viele gemeinsame Züge mit der griechischen Göttin Demeter aufweist.

## ■ Credits

Vertiefung bearbeitet von Dr. Carlo Tronchetti

## ■ Bibliographie

C. DEL VAIS, *Il Sinis di Cabras in età punica*, in M. MINOIA, A. USAI (edd.), *Le sculture di Mont'e Prama. Contesto, scavi e materiali*, Roma 2015, pp. 103-136





UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



**REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA**  
**REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA**

## La Sardegna cresce con l'Europa



UNIONE EUROPEA

Progetto cofinanziato dall'Unione Europea  
Programma Operativo FESR 2007-2013

FESR - Fondo Europeo di Sviluppo Regionale - Asse I, Linea di Attività 1.2.3.a